


<b>Umweltschule in Europa/ Internationale Agenda 21-Schule</b>  <b>alle Schulbezirke der Niedersächsischen Landesschulbehörde</b>				<b>Dokumentation Projektzeitraum: 2013- 2015</b>	
		<b>Name und Anschrift der Schule:</b> Schule Am Dobrock, OBS Cadenberge Oberreihe 11 21781 Cadenberge		<b>Tel.:</b> 04777-93470 <b>E-Mail Schule:</b> fastert@schule-am-dobrock.de <b>Internet-Adresse:</b> Projekt: <a href="http://www.schule-am-dobrock.de/umweltschule/">www.schule-am-dobrock.de/umweltschule/</a> Allg.: <a href="http://www.schule-am-dobrock.de">www.schule-am-dobrock.de</a>	
<b>Schulform:</b>	<input type="checkbox"/> GS <input checked="" type="checkbox"/> HRS/ OBS <input type="checkbox"/> GHS <input type="checkbox"/> Fös <input type="checkbox"/> KGS <input type="checkbox"/> IGS <input type="checkbox"/> Gym <input type="checkbox"/> BBS <input type="checkbox"/> HS <input type="checkbox"/> RS <input type="checkbox"/> GHRS <input type="checkbox"/> Freie Waldorfschule	<b>Name der koordinierenden Lehrkraft:</b> Sven Handel, Thorsten Fastert			
<b>Ganztagsschule:</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Falls ja, ist diese eine: <input type="checkbox"/> offene GTS <input checked="" type="checkbox"/> teilgebundene GTS <input type="checkbox"/> gebundene GTS			
<b>E-Mail für Rückfragen (evtl. privat):</b>		fastert@schule-am-dobrock.de			

**Hinweise zur Arbeit mit der Projektdokumentation:**

- Bitte tragen Sie **unbedingt** in die Fußzeile Ihren Schulnamen ein: Über „Ansicht“ und „Kopf- und Fußzeile“, damit alles immer zugeordnet werden kann.
- Bitte löschen Sie **auf keinen Fall** Teile des Formulars, auch wenn Sie ggf. nicht alle Fragen beantworten und dadurch Felder frei bleiben.
- Bitte senden Sie die fertige Dokumentation mit einem Umfang von maximal 12 Seiten **als pdf- oder Word-Datei per E-Mail bis zum 20.04.2015** an die auf der letzten Seite angegebenen Adresse der Regionalkoordination in **Ihrem** Schulbezirk.
- Bitte senden Sie keine digitalen Fotos, sondern nennen Sie uns ggf. den Link zu Ihrer Homepage. Darüber hinaus bitten wir Sie um die Erstellung einer PowerPoint-Folie für eine Präsentation Ihrer Projekte auf der Auszeichnungsveranstaltung.

<b>Informationen zur Schule:</b>	Anzahl der Schülerinnen und Schüler insgesamt: 515 Anzahl der Klassen insgesamt: 23 Lehrkräfte gesamt: 45	Anzahl der direkt beteiligten Klassen: 5
Anzahl der direkt beteiligten Lehrkräfte: 6	Seit wann beteiligt sich Ihre Schule am Projekt: 2013	Wie viele Auszeichnungen hat Ihre Schule bisher erhalten? Keine im Bereich „Umweltschule“. Andere Auszeichnungen: 5

Welche Handlungsschwerpunkte haben Sie <b>vor</b> dem aktuellen Projektzeitraum bearbeitet?	Die Schule Am Dobrock bewirbt sich im aktuellen Projektzeitraum zum ersten Mal. Diese Bewerbung wurde als schulprogrammatisches Ziel 2013 formuliert und von der Gesamtkonferenz beschlossen. Zuvor wurden die BNE-Themen überwiegend im Fachunterricht behandelt.
---	---

## 1. Handlungsfeld: Wasser

Qualitätsbereiche	Umsetzung des Handlungsfeldes 1 <i>Stellen Sie bitte zunächst kurz die Ausgangssituation zu Beginn des Projektzeitraums 2013 – 2015 dar. Beschreiben Sie – von dieser ausgehend - den erreichten Stand Ihres Handlungsfeldes</i>
1.1 Hauptziel und Maßnahmen: <i>Welches Hauptziel haben Sie verfolgt? Durch welche Maßnahmen haben Sie Ihr Ziel erreicht?</i>	<p>Das <b>Handlungsfeld Wasser</b> war schon seit mehreren Jahren ein Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Naturwissenschaften und im Rahmen der Umwelterziehung der Schule Am Dobrock. Die biologische und chemische Erkundung der umliegenden Oberflächengewässer wurde schon seit Jahren praktiziert, es fehlte jedoch eine Kooperation mit außerschulischen Partnern, eine systematische Dokumentation sowie eine naturwissenschaftliche Vertiefung inklusive der Veröffentlichung entsprechender Ergebnisse. Dieses sollte mit der vorliegenden Bewerbung in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern nachgeholt und gleichzeitig die Bedeutung des Wassers für den Menschen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung transparent gemacht werden. Das Handlungsfeld Wasser war ein Schwerpunkt bei den Bewerbungen um die Auszeichnungen MINTfreundliche Schule (2013) und MINT-Schule Niedersachsen (2013/14).</p> <p><b>Maßnahmen zur Erfassung der chemischen Gewässergüte im Elbmündungsbereich ab 2013/14</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stichprobenartige Kontrolle der umliegenden Gewässer: Balksee, Oste, Hadelner Kanal, Bülkau – Aue-Kanal, Medem) durch die Wasser AG und den WPK Naturwissenschaften (siehe Homepage: <b>Anlage 1</b>). Gemessen wurden folgende Parameter: Sauerstoff, Temperatur, pH – Wert Nitrat, Phosphat, Nitrit, Leitfähigkeit, Gesamthärte, Carbonathärte, Chlor, Eisen, Kupfer. Zusammenhänge und Bedeutung der einzelnen Werte für die Ökologie eines Gewässers wurden in der AG und dem WPK thematisiert. Aufgrund der Daten wurden seitens der Wasser-AG Gewässergütekarten erstellt, die über mehrere Jahre aktualisiert werden sollen, um die mittelfristige Entwicklung der Gewässer zu dokumentieren. (siehe Homepage: <b>Anlage 2: Gewässergütekarten Nitrit und Phosphat</b>)</li> <li>2. In Zusammenarbeit mit dem NLWKN Stade wurden die Daten mit den Werten des NLWKN (insbesondere Elbewasser und Hadelner Kanal) analysiert und verglichen. Im Rahmen von gegenseitigen Besuchen mit dem NLWKN wurde auch die Erfassung des Makrozoobentos für die biol. Klassifizierung von Gewässern thematisiert und durchgeführt (s. Homepage: <b>Anlage 3</b>)</li> </ol> <p><b>Maßnahmen zur Aufklärung über die Bedeutung von Wasser ab 2013/2014</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Im Vordergrund steht hierbei insbesondere die Nutzung des Wassers als Trinkwasser und die Bedeutung als ökologischen Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere. In Zusammenarbeit mit dem</li> </ol>

	<p>Wasserverband Wingst hat die Film AG der Schule Am Dobrock einen Film zur Thematik der Trinkwasseraufbereitung produziert, der von dem Wasserverband erworben wurde und für Präsentationszwecke im Wasserwerk zur Verfügung steht sowie vom Nds. Ministerium für Umwelt, Klima und Energie veröffentlicht wurde (siehe Homepage: <b>Anlagen 4, 5</b>).</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Die Schule Am Dobrock organisiert im Rahmen des regulären Biologieunterrichts und der Aktivitäten der Wasser- und Film-AG regelmäßig Besuche im Natureum Niederelbe (siehe Homepage: <b>Anlage 6</b>)</li> <li>Während der Projektwoche zum Ende des Schuljahres 2014-2015 wurde ebenfalls das Natureum Niederelbe beim Thema „Schutz von Elbe und Nordsee“ mit einbezogen.</li> </ol> <p><b>Maßnahmen zur Umsetzung des Meeresschutzes während des Schuljahres 2014-2015</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Durch den Besuch des Wasser- und Schifffahrtsamtes Cuxhaven wurde der Anstieg des Meeresspiegels mit seinen weitreichenden Konsequenzen für die Zukunft der Region wie zum Beispiel Überschwemmungen und Versalzung der Böden und Binnengewässer erarbeitet. Dabei wurden auch die Auswirkungen von Havarien auf die Nordsee“ mit einbezogen. (Besuch des größten deutschen Meerzweckschiffes „Neuwerk“, siehe Homepage: <b>Anlage 7</b>)</li> <li>Die Wasser AG hat im Rahmen von Untersuchungen von Wattböden die Belastung des Otterndorfer Watts mit Mikroplastik dokumentiert. Die Erfassung soll auch auf andere Abschnitte der Nordseeküste – insbesondere Cuxhavener Wattabschnitte ausgeweitet werden (siehe Homepage: <b>Anlage 8</b>)</li> </ol> <p><b>Maßnahmen zur Umsetzung des Meeresschutzes während der Projektwoche (Juli 2014)</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Besuch des Blauen Klassenzimmers Cuxhaven mit den beiden Schwerpunkten „Meeresbewohner des niedersächsischen Wattenmeers“ und „Belastung der Nordsee und des Wattenmeeres mit Kunststoffmüll“.</li> <li>Einsammeln und Erfassen des Kunststoffmülls entlang der Wattabschnitte Cux. Altenbruch und Duhnen (siehe Homepage: <b>Anlage 9</b>)</li> </ol>
<p>1.2 Projekt-Beteiligte: <i>Wer war alles im Projekt aktiv? Wie wurde eigenverantwortliches Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht?</i></p>	<p><u>Beteiligungen allgemein:</u> Schülerinnen und Schüler der Wasser AG (Klassen 8-10) und des WPKs Naturwissenschaften (Klasse 10) Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-7 während der Projektwoche („Unsere umliegenden Gewässer“)</p> <p><b><u>Eigenverantwortliches Handeln der Schülerinnen und Schüler:</u></b> <u>Wasser AG (wöchentlich):</u> Pflege der 3 Schulaquarien durch Mitglieder der Wasser AG, Probeentnahmen und Wasseranalysen der umliegenden Gewässer, Wattanalysen mit Otterndorfer Wattboden (Mikroplastikerkfassung) <u>Projektwoche im Juli 2014:</u> Einsammeln und Erfassen von Kunststoffmüll (Cuxhavener Strände)</p>
<p>1.3 Ressourcen: <i>Welche Ressourcen (personell, finanziell sowie bes. Örtlichkeiten) standen zur Verfügung bzw. wurden erschlossen?</i></p>	<p>- <u>Personell:</u> Unterstützung / Beratung durch Mitarbeiter des Wasserverbandes Wingst (Ahrens, Warnke) Unterstützung/Beratung durch Mitarbeiter des NLWKN Stade (Baumgärtner, Wiegel) Unterstützung/Beratung durch Mitarbeiter des Wasser- und Schifffahrtsamts Cuxhaven (Lechner, Schumacher) -<u>Finanziell:</u> Niedersächsische Wattenmeerstiftung, Fond der Chemischen Industrie -<u>Besondere Örtlichkeiten:</u> Wasserwerk Wingst, Trinkwasserbrunnen des Trinkwasserschutzgebietes Wingst,</p>

**Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule Dokumentation 2013-2015**

	Uferbereiche der umliegenden Gewässer (Oste, Hadelner Kanal, Bülkau – Aue- Kanal, Medem), NLWKN in Stade, Wasser- und Schifffahrtsamt Cuxhaven mit dem Schiff „Neuwerk“, Natureum Niederelbe, Watt in Cuxhaven Sahlenburg + Duhnen + Otterndorf
1.4 Unterricht: <i>In welcher Beziehung stand das Projekt zum (Fach-)Unterricht? Welche fächerübergreifenden Entwicklungen gab es?</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung des Projekts in der ersten Unterrichtswoche durch die Wasser AG 2013/14</li> <li>2. Fortlaufender inhaltlicher und organisatorischer Austausch mit der Film AG der Schule</li> <li>3. Abstimmung der Umweltthemen innerhalb der Fachkonferenz Biologie und Chemie: <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Biologische Gewässeruntersuchungen“ im WPK Biologie R6 und Wasser AG</li> <li>• Aufnahme des Themas „Chemie des Wassers“ in den WPK „Salze“ (Klasse 10)</li> <li>• Aufnahme des Themenbereiches „Der See“ in den regulären Biologieunterricht der Klasse R7 - &gt; „Leben in Ökosystemen“</li> </ul> </li> <li>4. Durchführung des Projektes während der Projektwoche im Juli 2014</li> <li>5. Aufnahme des Themenbereiches „Wasser“ ins Methodenlernen (Klasse 7)</li> </ol>
1.5 Partizipation/Kompetenzen: <i>Welche BNE-Kompetenzen der beteiligten Personen wurden durch das Projekt gefördert?</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS sind dazu in der Lage, die zeitliche Folgereichweite heutigen Handelns abzuschätzen.</li> <li>• Die SuS können vorrausschauende Entwicklungen analysieren und beurteilen und Risiken und Gefahren erkennen und abwägen (Trinkwasserknappheit, Ökologischer Zustand und Oberflächengewässer und des Wattenmeeres, Sicherung des Trinkwassers sowie Erhaltung der Trinkwasserqualität)</li> <li>• Die SuS können sich und andere motivieren, im Bereich Wasserschutz aktiv zu werden.</li> <li>• Die SuS weisen anhand der Durchführung eines Projektes zur Nachhaltigkeit eigene Erfahrungen mit selbständiger Planung und selbständigem Handeln nach.</li> </ul>
1.6 Kooperationsbeziehungen: <i>Welche externen Kooperationen waren vorhanden bzw. wurden neu geknüpft?</i>	Die Kooperationen mit dem NLWKN Stade, dem Wasserverband Wingst und dem WSA Cuxhaven wurden zu Beginn des Projektzeitraums festgelegt. Neu sind folgende Kooperationen: Natureum Niederelbe (Herr Himmighofen, Frau Dr. Häse), Blaues Klassenzimmer Cuxhaven, Oberschule Rosengarten (Herr Hagen) Geprüft wird aktuell eine Zusammenarbeit mit dem Alfred – Wegener Institut Bremerhaven (Herr Gerts) und mit der Oste - Pachtgemeinschaft
1.7 Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit: <i>Wie haben Sie die Schulöffentlichkeit informiert? Hat Öffentlichkeitsarbeit über die Schule hinaus stattgefunden?</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beteiligung der schulischen Gremien (Steuergruppe)</li> <li>2. Schriftliche Elterninformationen zum Projekt (siehe Schulhomepage)</li> <li>3. Presseberichte der Aktivitäten der Wasser AG in der Niederelbezeitung. (Besuche bei den Kooperationspartnern, z.B.: <a href="http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/131005_wasserag.pdf">http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/131005_wasserag.pdf</a> )</li> <li>4. Besuch der Niedersächsischen Umwelt- Staatssekretärin Dr. Almut Kottwitz Ende Mai 2014: <b>Pressebericht:</b> <a href="http://www.nez.de/lokales/news0/lob-fuer-den-schutz-der-umwelt.html">http://www.nez.de/lokales/news0/lob-fuer-den-schutz-der-umwelt.html</a> <b>Präsentation:</b> (veröffentlicht auf der Homepage des Nds. Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (siehe Homepage: <b>Anlage 9</b> bzw. <a href="#">Homepage des Ministeriums</a>))</li> </ol>

**2. Handlungsfeld: Schule zum Wohlfühlen: Naturnahe Schulhofumgestaltung und Anlage eines Schulgartens (evtl. mit Streuobstwiese)**

Qualitätsbereiche	Umsetzung des Handlungsfeldes 2 <i>Stellen Sie bitte zunächst kurz die Ausgangssituation zu Beginn des Projektzeitraums 2013 – 2015 dar. Beschreiben Sie – von dieser ausgehend - den erreichten Stand Ihres Handlungsfeldes</i>
<p>2.1 Hauptziel und Maßnahmen: <i>Welches Hauptziel haben Sie verfolgt? Durch welche Maßnahmen haben Sie Ihr Ziel erreicht?</i></p>	<p>Die <b>Umgestaltung des Schulhofs</b> von einer weitgehend gepflasterten Fläche mit wenigen Spiel- und Bewegungsangeboten gewann insbesondere durch die Einführung des Ganztagsbetriebs 2011 und den damit einhergehenden verlängerten Pausenzeiten (von 45 min auf 100 min) an Bedeutung. Eine breite Mehrheit aller SchülerInnen, Eltern und Lehrkräfte sprach sich 2012 für <b>eine naturnahe Umgestaltung zur Schaffung von ökolol. Lernumgebungen vor Ort unter Einbeziehung von Spiel- und Bewegungsangeboten</b> aus. Schulleitung und Steuergruppe organisierten im Frühjahr 2012 das 2. Zukunftsforum der Schule Am Dobrock unter dem Titel „Schule zum Wohlfühlen“: Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte konnten gemeinsam u.a. zwei Entwürfe für die Schulhofgestaltung begutachten und bewerten (Pressebericht: <a href="http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/120308_zukunftforum2.pdf">http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/120308_zukunftforum2.pdf</a> )</p> <p>Im Anschluss konnten alle Schülerinnen und Schüler Elemente der Planungen im Unterricht bewerten und auswählen, sodass Ende 2012 die Planung weitgehend abgeschlossen war. (Entwurf des Schulhofs durch Frau Nicole Albers: siehe Homepage: <b>Anlage 0</b>)</p> <p>Der vereinbarte erste Schritt zur Umgestaltung des Schulhofs, der Bau <b>eines wetterunabhängigen Multispielfeldes</b> mit Kunstrasen auf einer bestehenden Pflasterfläche, um den hohen Bewegungsbedarf ganzjährig decken zu können (Konzept „Bewegungswelten in der Ganztagschule“: <a href="http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/130903_Bewegungswelten_Konzept.pdf">http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/130903_Bewegungswelten_Konzept.pdf</a> ), konnte bis zum September 2014 durch das Einwerben externer finanzieller Mittel und die Unterstützung des Schulträgers umgesetzt werden (siehe: <a href="http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/141118_Multifeld.pdf">http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/141118_Multifeld.pdf</a>).</p> <p>Die <b>Installation einer Mittelmastpyramide (Raumnetz)</b> wurde beim Schulträger beantragt, eine Umsetzung noch im Jahr 2015 ist wahrscheinlich, weil externe Mittel mobilisiert werden konnten.</p> <p>Der <b>Fortschritt beim Umsetzen der naturnahen Umgestaltung des Schulhofs</b> ist – wie im Handlungskonzept dargestellt (allgemeine Informationen) – ebenfalls maßgeblich vom Erfolg beim Einwerben von externen Geldern abhängig. Eine komplette Umsetzung hat sich aufgrund der finanziellen Situation des Schulträgers als unmöglich herausgestellt.</p> <p>Mit der <b>erfolgreichen Anlage von Schulgarten und Streuobstwiese</b> als ökol. Lernumgebungen wurden die Ziele gemäß des Handlungskonzeptes daher erreicht, weil sich diese Schritte zur Akzeptanzbildung u.a. beim Schulträger hinsichtlich der gesamten Umgestaltung des Schulhofs als notwendig erwiesen haben.</p>



**Maßnahmen zur Gestaltung des Schulgartens:**

1. Begehung des Schulhofs mit Vertretern des Schulträgers (Landkreis Cuxhaven). Ergebnis: schriftliche Vereinbarung zur Nutzung und Pflege, Festlegung von baulichen Vorgaben (siehe Homepage: **Anlage 1**)
2. Erstellung eines Nutzungskonzeptes des Schulgartens (und der Streuobstwiese) im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung:
  - Schulgarten als außerschulischer Lernort für den Biologie- und Chemieunterricht: Bodenuntersuchungen, Nährstoffbedarf von Pflanzen, Kompost als traditionelles Düngemittel in Konkurrenz zum Kunstdünger (z.B. Konsequenzen für die Qualität des Bodens untersuchen: Nährstoffgehalt, Artenvielfalt usw.)
  - Schulgarten als außerschulischer Lernort für den Unterricht im Fach Hauswirtschaft bzw. in der Schülerfirma (in Verbindung mit der Streuobstwiese):
    - Formen der traditionellen Herstellung von gesunden Nahrungsmitteln aus regionalen alten Obstsorten (Tafelobst, Most/Saft, Marmelade, Kompott/Mus, Dörr- und Backprodukte) von Sommer bis Winter
    - Formen der Herstellung von gesunden Nahrungsmitteln aus den Erzeugnissen des Schulgartens (Schwerpunkt Beerenfrüchte, Kräuter, Gemüse, Ernte außerhalb der Sommerferien)
    - Herstellung der genannten Produkte in der Schülerfirma „Schüfi“ (Abteilung besteht bereits) und regionale Vermarktung der Produkte
    - Zertifizierung als nachhaltige Schülerfirma im Sinne des Leitfadens des BUND (die Schülerfirma der Schule Am Dobrock hat am 26.02.2014 bereits an der Messe für nachhaltige Schülerfirmen in Hannover teilgenommen und dort Filzschmuck und Chutneys ausgestellt)
    - Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft Schulgarten/Streuobstwiese im offenen Ganztagsbetrieb, Arbeit im Schulgarten und in der Streuobstwiese auch in den Mittagsfreizeiten
    - Kooperationen: - Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Bio-Mosterei Albers (Streuobstwiese, Säfte aus Beerenfrüchten des Schulgartens), - Zusammenarbeit mit ortsansässigen Bio-Gemüsebauern (außerschulischer Lernort), Kooperation mit der Holunderschule über die Anlage des Schulgartens hinaus im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft (Pflege des Schulgartens, Beratung bei der Herstellung von Produkten, Besuch von Gärten mit nachhaltiger Gestaltung...), Kooperation mit den Landfrauenverbänden vor Ort: trad. Konservierung von Nahrungsmitteln (einkochen, einwecken...)
3. Beauftragung von Frau Nicole Albers (Holunderschule) mit der Gestaltung eines Entwurfs für den Schulgarten (Bedingungen: Kräuter- und Beerengarten, Gemüsegarten, Kompostierung, Wasserstelle, Sitzgruppen für ein grünes Klassenzimmer), Entwurf vom März 2014: siehe Homepage, **Anlage 2**
4. Projektwoche zum Thema „Eine Welt – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ vom 14.-18.07.2014 (Projektgruppe Schulgarten mit 16 Schülerinnen und Schülern aus Klasse 6-8)
  - Vorstellung des Entwurfs von Frau Albers (Gestaltung/Pflanzliste)
  - Vorbereitung der Fläche des Schulhofes: Aufnahmen von ca. 200 m<sup>2</sup> Verbundpflaster

- Entfernen des Unterbaus, Einbringen von Mutterboden auf die entsiegelte Fläche
  - Beteiligung der Schülerinnen und Schüler an der Modifikation des Entwurfs (insbes. grünes Klassenzimmer)
  - Fotos aus der Projektwoche: siehe Homepage, **Anlage 3**
5. Beschluss des Schulleiternrates der Schule (10.2014): Förderung der Anlage des Schulgratens mit 2000 €
6. Antrag des Schulvereins der Schule Am Dobrock auf Förderung der Anlage des Schulgartens bei der Nds. Bingo-Umweltstiftung (siehe Homepage: **Anlage 4**) – Förderung in Höhe von 4100 € (Ende Februar 2015)
- Hintergrund für das Projekt/Problemdarstellung
  - Zielsetzung des Projekts (gemäß obenstehender Konzeption), Beschreibung der Maßnahmen / Zeitplan
  - Einbindung des Ehrenamtes, Geplante Öffentlichkeitsarbeit, Kosten- und Finanzierungsplan
  - Material- und Pflanzliste
7. Projekttag zur Umsetzung (siehe Homepage: **Anlage 5**):
- 06.03.15: Klasse H07a (15 Schülerinnen und Schüler), Mutterboden einbringen, Felsen setzen
  - 11.03.15 (Klasse R8). Modellieren des Geländes, Zaunbau
  - 23.03.15 (Klasse R8), Pflanzaktion, Rindenmulch/Hackschnitzel einbringen
8. Pressetermin 23.03.15: Artikel der Niederelbe-Zeitung, siehe Homepage: **Anlage 6**
- Maßnahmen zur Gestaltung der Streuobstwiese:**
1. Begehung des Schulhofs mit Vertretern des Schulträgers (Landkreis Cuxhaven). Ergebnis: Die Anlage einer Streuobstwiese auf dem Gelände der Schule Am Dobrock wurde nicht genehmigt.
2. Konsens mit der Gem. Cadenberge: Bereitstellung einer in unmittelbarer Nähe zur Schule gelegenen Fläche (3000 m<sup>2</sup>); schriftliche Bestätigung: siehe Homepage, **Anlage 10**; Anregung der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Cuxhaven: Einbindung Herrn Eckart Brandts (Boomgarten) in die Umsetzung des Projekts
3. Erstellung eines Nutzungskonzeptes der Streuobstwiese (und des Schulgartens) im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung:
- a) Streuobstwiese und Bienenweide als außerschulischer Lernort für den Biologieunterricht: Bestimmung von Arten (Pflanzen, Insekten), Artenvielfalt als Grundlage für das Funktionieren natürlicher Prozesse (insbesondere die Rolle der Bienen)
  - b) Steigerung der Artenvielfalt rund um die Streuobstwiese und den Schulgarten durch den Bau von Insektenhotels und Nistkästen im Werkunterricht.
  - c) Streuobstwiese als außerschulischer Lernort für den Unterricht im Fach Hauswirtschaft bzw. in der Schülerfirma (in Verbindung mit dem Schulgarten): siehe oben (Schulgarten), ferner:
    - Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Bio-Mosterei Albers

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit ortsansässigen Bio-Imkern (z.B. Herrn Jürgen Esselborn)</li> <li>- Kooperation mit Herrn Eckart Brand/Frau Judith Bernhard über die Anlage der Streuobstwiese hinaus im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft (Pflege der Streuobstwiese, Beratung bei der Herstellung von Produkten...)</li> <li>- Kooperation mit der Partnerschule OBS Ahlerstedt (Landkreis Stade), die bereits langjährige Erfahrungen mit einer Streuobstwiese besitzt.</li> </ul> <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Beauftragung Herrn Eckart Brandts` (Boomgarden) mit der Planung der Streuobstwiese (Bedingungen: alte lokale Hochstammsorten, neben Äpfeln sollten auch Pflaumen, Zwetschen und Birnen gepflanzt werden), Angebot/Konzept vom September 2014: siehe Homepage, <b>Anlage 11</b></li> <li>5. Antrag des Schulvereins der Schule Am Dobrock auf Förderung der Anlage des Schulgartens bei der Nds. Bingo-Umweltstiftung im Rahmen der Jubiläumsförderung „Streuobstwiesen blühen auf!“ (siehe Homepage: <b>Anlage 12</b>) – Förderung in Höhe von 2400 € (Oktober 2014)             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hintergrund für das Projekt/Problemdarstellung</li> <li>- Zielsetzung des Projekts (gemäß obenstehender Konzeption), Beschreibung der Maßnahmen / Zeitplan</li> <li>- Einbindung des Ehrenamtes, Geplante Öffentlichkeitsarbeit, Kosten- und Finanzierungsplan</li> <li>- Material- und Pflanzliste</li> <li>- Angebot der Firma Rieger und Hoffmann für Saatgut „Fettwiese“, Lageplan/Liegenschaftskarte</li> </ul> </li> <li>6. Vorbereitung der Fläche für die Pflanzung:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mähen der Fläche (Bauhof der SG Am Dobrock, Oktober 2014)</li> <li>- Reinigung der Gräben mit einem Bagger (Bauhof der SG Am Dobrock, Oktober 2014)</li> <li>- Verschiebung der Pflanzung von Oktober 2014 auf März 2015 aufgrund der Witterung</li> <li>- Verlegen von Abflussrohren zur Entwässerung der Fläche (Bauhof der SG Am Dobrock, Februar 2015)</li> <li>- Bearbeitung der Oberfläche mit einer Kreiselegge (ortsansässiger Landwirt, März 2015)</li> <li>- Aussaat des Saatgutes der Fa. Rieger und Hoffmann (Hausmeister in Zusammenarbeit mit der Abteilung „Bauhof“ der Schülerfirma, 12 Schüler, März 2015)</li> <li>- Anwalzen des Saatgutes (Abteilung „Bauhof“ der Schülerfirma)</li> </ul> </li> <li>7. Projekttag zur Pflanzung am 23.03.15 (25 SchülerInnen aus Klasse R6, 12 Schüler aus Klasse R8/9): Graben der Löcher, Naturdünger/Algenkalk einbringen, Pflanzung der Bäume mit Pfahl und Baumschutz, Pressetermin (siehe Homepage: <b>Anlage 13</b>)</li> <li>9. Pressetermin 23.03.15: Artikel der Niederelbe-Zeitung, siehe Homepage: <b>Anlage 6</b></li> </ol>
<p>2.2 Projekt-Beteiligte: <i>Wer war alles im Projekt aktiv? Wie wurde eigenverantwortliches Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht?</i></p>	<p>Die Projekt-Beteiligten wurden im Bereich 2.1 schon aufgeführt.</p> <p><b>Eigenverantwortliches Handeln der Schülerinnen und Schüler:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <u>Zukunftsforum Februar 2012</u>: Mitbestimmung der SchülerInnen bei der Planung des Schulhofs</li> </ol>



**Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule Dokumentation 2013-2015**

	<ol style="list-style-type: none"> <li>2. <u>Im Anschluss</u>: Bewertung und Ergänzung der Planungen durch Thematisierung im Unterricht, Durchführung einer Umfrage durch Schülerinnen und Schüler</li> <li>3. <u>Nutzungskonzept</u>: Einbindung der Abteilung „Catering“ der Schülerfirma in die Nutzung von Streuobstwiese und Schulgarten, Erarbeitung von Vorschlägen zur Vermarktung der Produkte</li> <li>4. <u>Projektwoche im Juli 2014</u>: Einbindung der Schülerinnen und Schüler der Projektgruppe in die Planung des Schulgartens und in den Beginn der Umsetzung</li> <li>5. <u>Projekttag im März 2015</u>: Maßgebliche Beteiligung von Schülerinnen und Schülern bei der Anlage von Schulgarten und Streuobstwiese</li> </ol>
<p>2.3 Ressourcen: Welche Ressourcen (personell, finanziell sowie bes. Örtlichkeiten) standen zur Verfügung bzw. wurden erschlossen?</p>	<p>Die zur Verfügung stehenden bzw. erschlossenen Ressourcen wurden im Bereich 2.1 bereits aufgeführt.  <b>Besonders hervorzuheben ist Folgendes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <u>personell</u>: Die hervorragende Arbeit der Planer (Frau Albers, Herr Brandt), die hervorragende Unterstützung des Bauhofs der SG Am Dobrock, die Begeisterung der beteiligten Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler</li> <li>- <u>finanziell</u>: Die hervorragende Unterstützung durch den Schulelternrat und die Nds. Bingo-Umweltstiftung sowie durch private Spender für Baumaterialien des Schulgartens</li> <li>- <u>besondere Örtlichkeiten</u>: Die Bereitstellung der Schulhoffläche für den Schulgarten durch den Schulträger (Landkreis Cuxhaven) sowie die Bereitstellung der Fläche für die Streuobstwiese durch die Gemeinde Cadenberge</li> </ul>
<p>2.4 Unterricht:          In welcher Beziehung stand das Projekt zum (Fach-)Unterricht?          Welche fächerübergreifenden Entwicklungen gab es?</p>	<p>Bei der Beziehung des Projekts zum (Fach-)Unterricht sind drei Schritte zu unterscheiden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planung des Projekts (2012/2013/2014)             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung und Durchführung des Zukunftsforums 2012 durch Schülerinnen und Schüler im Projektunterricht</li> <li>• Bewertung der Planung/Durchführung einer Umfrage zur Schulhofplanung im Unterricht durch zwei Klassen</li> <li>• Inhaltliche Planung und Beginn der Durchführung im Rahmen der Projektwoche 2014</li> </ul> </li> <li>2. Durchführung des Projekts (Anlage des Schulgartens, der Streuobstwiese, 2014-15): Projekttag</li> <li>3. Nutzung des Schulgartens und der Streuobstwiese im Unterricht (ab März 2015)             <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbringen der Lernorte gemäß der Nutzungskonzepte in den Fachunterricht</li> <li>• <u>Konzeption zur Nutzung der Streuobstwiese als außerschulischer Lernort im Biologieunterricht</u>: Die Lehreranwärterin Annabell Riecken verfasst zur Zeit in Absprache mit dem Studienseminar Cuxhaven ihr schriftliche Hausarbeit über dieses Thema</li> <li>• fächerübergreifende Zusammenarbeit zwischen den Fächern Biologie, Hauswirtschaft (bzw. Schülerfirma) und Werken</li> <li>• fächerübergreifende Arbeit in der AG Schulgarten/Streuobstwiese, die zum Schuljahr 2014/2015 bereits</li> </ul> </li> </ol>

**Umweltschule in Europa/Internationale Agenda 21-Schule Dokumentation 2013-2015**

	eingrichtet werden sollte (Mutterschutz einer Lehrerin verhinderte dies), nun zum Schuljahr 2015/16 aber startet.
2.5 Partizipation/Kompetenzen: <i>Welche BNE-Kompetenzen der beteiligten Personen wurden durch das Projekt gefördert?</i>	<p><b>Gestaltungskompetenzen (Schwerpunkte, durch Beteiligung der SuS am Planungsprozess z.T. bereits berücksichtigt):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS sind in der Lage, die zeitliche Folgereichweite heutigen Handelns abzuschätzen und können Investitionen in die eigene Zukunftsvorsorge planen und rechtfertigen.</li> <li>• Dies SuS veranschaulichen, wie kooperatives Problemlösen bei der Entwicklung von Handlungsstrategien für nachhaltige Entwicklungen realisiert werden kann.</li> <li>• Die SuS beschreiben ihre Motivationen für die Teilhabe an demokratischen Entscheidungsprozessen und an nachhaltigem Handeln.</li> <li>• Die SuS weisen anhand der Durchführung eines Projektes zur Nachhaltigkeit eigene Erfahrungen mit selbständiger Planung und selbständigem Handeln nach.</li> </ul>
2.6 Kooperationsbeziehungen: <i>Welche externen Kooperationen waren vorhanden bzw. wurden neu geknüpft?</i>	<p>Die Kooperation mit Frau Nicole Albers (Holunderschule) war bereits vor dem Beginn des Projektzeitraums vorhanden. Mit der Gemeinde Cadenberge wurde in anderen Themenbereichen ebenfalls eng zusammengearbeitet.</p> <p>Neu waren die Zusammenarbeit mit dem Bauhof der SG Am Dobrock und die Kooperation mit Herrn Eckart Brandt (Boomgarten), der im Zusammenhang mit der Streuobstwiese weitere Projekte an der Schule Am Dobrock durchführen wird, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veredelung einiger gepflanzter Hochstämme Ende April 2015</li> <li>- Anlage einer Wallhecke mit Wildobstsorten zur Steigerung der Attraktivität für Vögel und Insekten</li> </ul>
2.7 Kommunikation/ Öffentlichkeitsarbeit: <i>Wie haben Sie die Schulöffentlichkeit informiert? Hat Öffentlichkeitsarbeit über die Schule hinaus stattgefunden?</i>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Beteiligung der schulischen Gremien (Gesamtkonferenz, Schülerparlament, Schulvorstand), Verankerung der Zielsetzung im Schulprogramm</li> <li>2. Durchführung eines Zukunftsforums zur Schulhofplanung im Februar 2012</li> <li>3. Schriftliche Elterninformationen zum Projekt</li> <li>4. Veröffentlichung der Ergebnisse auf der Schulhomepage</li> <li>5. Presseberichte (siehe Schulhomepage und Anlagen)</li> </ol>

<b>Ergänzende Fragestellungen</b>	
<p><b>Wie schätzen Sie den Kommunikations- und Verständigungsprozess ein:</b></p> <p>a) Mit außerschulischen Partnern und der Öffentlichkeit</p> <p>b) Kurze Stellungnahme zur Zusammenarbeit mit der USE-Koordination</p>	<p><u>Handlungsfeld Wasser:</u> Der Kommunikationsprozess mit allen bereits erwähnten Ansprechpartnern der Kooperationspartner verlief reibungslos, konstruktiv und zielgerichtet. Eine anfangs angestrebte Kooperation mit dem „LAVES“ kam aus terminlichen Gründen nicht zu Stande. Das Institut steckt in einer Umbruchphase und hatte noch keine Zeit für eine intensivere Kooperation mit unserer Schule.</p> <p><u>Handlungsfeld Schule zum Wohlfühlen:</u> Die Projekte Schulgarten und Streuobstwiese stießen vor allem aufgrund des Nutzungs- und Vermarktungskonzeptes auf eine große Akzeptanz bei außerschulischen Partnern und in der Öffentlichkeit. Sämtliche Prozesse verliefen reibungslos und wurden von vielen Seiten unterstützt.</p> <p>Die Zusammenarbeit mit Frau Struck verlief hervorragend. Es wurden uns bezüglich der Handlungskonzepte wertvolle Tipps und Hinweise für Kooperationspartner gegeben. Beispielsweise kooperiert die Schule Am Dobrock nach einer Anregung von Frau Struck seit dem Frühjahr 2014 eng mit dem Natureum Niederelbe. Die Schule Am Dobrock erklärte sich daher gern dazu bereit, das Netzwerktreffen im Jahr 2014 auszurichten.</p>
<p><b>Vernetzungstreffen und/oder Fortbildungsveranstaltungen zu BNE-Themen:</b></p> <p>a) Besuchte Veranstaltungen, die Sie weiterempfehlen würden:</p> <p>b) Veranstaltungsangebote, die Sie sich wünschen würden:</p>	<p>Netzwerktreffen der Umweltschulen Niedersächsischer Schulgartentag Treffen der MINT – Schulen in der Oberschule Bohmte (Schwerpunkt „Der Dämmer – Niedersachsens zweitgrößter Binnensee“)</p> <p>Fortbildung zum Einwerben von Spenden für naturnahe Umgestaltungsprozesse Fortbildung zur Erforschung der Mikroplastikbelastung der Nordsee und des Wattenmeeres</p>

<p><b>Leitbild/Schulprogramm:</b> Finden sich die Themen der Handlungsfelder im Leitbild bzw. Schulprogramm wieder?</p>	<p>Ja. Der Begriff „Wohlfühlen“ ist zentraler Begriff im Leitbild. Die Handlungsfelder sind Teil der schulischen Zielsetzung unter Kapitel 4, Fortschreibung des Konzepts: Aufgaben und Ziele Die Schule hat als Jahresziel 2015/16 bereits formuliert, dass die Gestaltungskompetenzen in den Lehrplan des einstündigen Fachs „Methodenlernen“ integriert werden sollen (mit fächerübergreifenden Bezügen).</p>
<p><b>Weitere Informationen/ Besonderheiten:</b> z.B. weitere hier nicht vorgestellte Handlungsfelder, Veränderung der Organisationsstrukturen</p>	<p>Als Ergebnis der Projektwoche 2014 zum Thema „Eine Welt – Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde der Wahlpflichtkurs „Mitbestimmung“ (Klasse R8) damit beauftragt, ein Mülltrennungskonzept zu entwickeln. Das Schülerparlament und die Gesamtkonferenz werden noch in diesem Schuljahr über das Ergebnis beraten. Die Umsetzung soll als Handlungsfeld für den nächsten Projektzeitraum dienen. Ferner wird voraussichtlich eine Weiterarbeit im Bereich „Wasser“ erfolgen</p>

<p align="center"><b>Informationen für die Anmeldung zur internationalen Auszeichnung: Kooperation mit Schulen bzw. Bildungspartnern</b></p>	
<p>a) Hat Ihre Schule Kontakte zu Schulen bzw. Bildungseinrichtungen im Ausland?  Wenn ja, geben Sie bitte Namen, ggf. Schulart, Ort und Land an.</p> <p>b) Haben Sie sich im Kontakt zu ausländischen Bildungseinrichtungen auch zu BNE-Themen ausgetauscht? Wenn ja, nennen Sie bitte Beispiele, ggf. Internetseiten</p>	<p>Ja. Es gibt eine Partnerschule in Polen und eine in Ghana. Mit der Partnerschule in Polen findet ein Schüleraustausch statt, die Partnerschule in Ghana wird von uns finanziell unterstützt. Eine Teilnahme am Comenius-Projekt wurde 2012 beantragt, ist aufgrund der Absage von Schulen aus Litauen und Tschechien aber nicht realisiert worden. <u>Polen:</u> Adam Borys Gymnazium, Witkowo, Polen (vergleichbar mit HRS) <u>Ghana:</u> St. Domenic Junior High School, Akwatia, Ghana (vergleichbar mit Gesamtschule) Die polnische Partnerschule war Teil der Bewerbung im Comenius-Projekt. Eine Zusammenarbeit zu BNE-Themen ist aber nicht zustande gekommen. Bei den Austauschfahrten wird neben kulturellen Angeboten der Besuch von BNE-relevanten Lernorten schwerpunktartig betrieben: Besuch von Nationalparks in Polen, Besuch des Natureums Niederelbe, des Klimahauses Bremerhaven sowie des Nationalparks Nds. Wattenmeer in Deutschland. Die Unterstützung der Partnerschule in Ghana bezieht sich überwiegend auf BNE-relevante Themen, z.B.: - Bau eines schuleigenen Brunnens mit Spendenmitteln der Schule Am Dobrock - Unterstützung eines Schulneubaus - Unterstützung von AIDS-Waisen bezüglich der Verpflegung, damit ein Schulbesuch möglich ist Quellen (Auswahl): - <a href="http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/140305_Ghanaspendet.pdf">http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/140305_Ghanaspendet.pdf</a> - <a href="http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/130116_ghana_spende.pdf">www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/130116_ghana_spende.pdf</a> - <a href="http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/121206_ghanatag.pdf">http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/121206_ghanatag.pdf</a></p>

**WICHTIG: Zusammenfassung**

Fassen Sie bitte in Stichworten zusammen, welche Vorhaben und Projekte für Ihre Schule **besonders wirksam, wichtig** oder **innovativ** waren. Damit diese Informationen bei der Auszeichnungsfeier vorgetragen werden können, bitten wir dazu **kurze und detaillierte Angaben** zu machen.

Handlungsfeld Wasser:

Erschließung von außerschulischen Lernorten und Partnern durch die Wasser-AG und die Film-AG:

- Förderung durch die Nds. Wattenmeerstiftung (6000 € im Schuljahr 2013/2014; voraussichtlich 8000 € im aktuellen Schuljahr)
- Veröffentlichung der Ergebnisse des Schuljahrs 2013/2014 auf der Homepage des Nds. Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (Vorstellung des Projekts im Landtag):
  - Besuch der Staatssekretärin Frau Kottwitz im Mai 2014 ([http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/140524\\_wasserag.pdf](http://www.schule-am-dobrock.de/schulnachrichten/140524_wasserag.pdf))
  - Link zu den Ergebnissen: <http://www.umwelt.niedersachsen.de/wasser/schuelerprojekt-126867.html>
- Wasserverband Wingst (außerschulischer Lernort, Kooperationspartner in der Schulmensa, Auftraggeber für den Lehrfilm der Film-AG „Funny Water“: Link zum Film: siehe Seite des Umwelt-Ministeriums)
- Weitere Partner: NLWKN, Natureum Niederelbe, Blaues Klassenzimmer in Cuxhaven usw.
- Festlegung des neuen Forschungsschwerpunktes der Wasser-AG: Verseuchung des Watts mit Plastikmüll (Beginn: Projektwoche 2014)

Handlungsfeld Schule zum Wohlfühlen:

Erschließung von außerschulischen Partnern für die Gestaltung des Schulgartens und der Streuobstwiese: Bingo-Umweltstiftung, Frau Albers, Herr Brandt, Gemeinde Cadenberge als Kooperationspartner.

Erstellung des Nutzungskonzeptes unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern...

- mit dem Hintergrund des nachhaltigen Anbaus von BIO-Nahrungsmitteln in der Schule mit einhergehender Vermarktung in einer nachhaltigen Schülerfirma;
- mit dem Hintergrund der fächerübergreifenden Nutzung des Schulgartens und der Streuobstwiese als Lernorte für die Fächer Biologie, Chemie, Hauswirtschaft und Werken;
- mit dem Hintergrund der Pflege des Schulgartens und der Streuobstwiese im Rahmen des Ganztagsbetriebs durch die AG Schulgarten/Streuobstwiese (Mittagsfreizeiten und offenes Ganztagsangebot).

Bitte nennen Sie hier ggf. eine **Internetseite**, auf der Ihre Projekte dargestellt werden.

Allgemein: <http://www.schule-am-dobrock.de>

**Anlagen** zur vorliegenden Dokumentation: <http://www.schule-am-dobrock.de/umweltschule/>

31.03.2015 / Cadenberge

gez Sven Handel, FKL NTW,

Thorsten Fastert, Oberschulrektor

Datum / Ort

Unterschrift des Projektkoordinators/ der Projektkoordinatorin



Bitte stellen Sie sicher, dass die Dokumentation  
bis Montag, 20.04.2015, als Datei per E-Mail bei Ihrer Regionalkoordination vorliegt:

**Ihre Regionalkoordination in der Regionalabteilung der Nds. Landesschulbehörde:**

**Schulbezirk Braunschweig:** Dr. Renate Sievers-Altermann, [altermann.umweltschule-nds@arcor.de](mailto:altermann.umweltschule-nds@arcor.de) (Tel: 0176 51 55 55 54)

*Anschrift: Dr. R. Sievers-Altermann, Gymnasium Martino-Katharineum, Breite Straße 3 – 4, 38100 Braunschweig*

**Schulbezirk Hannover:** Wilfried Glauer, [wilfried.glauer@nlschb.niedersachsen.de](mailto:wilfried.glauer@nlschb.niedersachsen.de) (Tel. 0511 106 2478)

*Anschrift: Wilfried Glauer, Nds. Landesschulbehörde RA Hannover, Waterlooplatz 11, 30169 Hannover*

**Schulbezirk Lüneburg:** Jutta Struck, [jutta.struck@nlschb.niedersachsen.de](mailto:jutta.struck@nlschb.niedersachsen.de) (Tel. 04131 152784)

*Anschrift: Jutta Struck, Nds. Landesschulbehörde RA Lüneburg, Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg*

**Schulbezirk Osnabrück:** Udo Borkenstein, [u.borkenstein@ruz-schortens.de](mailto:u.borkenstein@ruz-schortens.de) (Tel. 04461 891652)

*Anschrift: Udo Borkenstein, Regionales Umweltzentrum Schortens, Ginsterweg 10, 26419 Schortens*

***Vielen Dank für Ihre Mühe!***

**Landeskoordination Niedersachsen:** [monika.ahlrichs@landesschulbehoerde-nds.de](mailto:monika.ahlrichs@landesschulbehoerde-nds.de)

*Anschrift: Niedersächsische Landesschulbehörde Regionalabteilung Osnabrück,  
Dezernat 2, Postfach 3569, 49025 Osnabrück*